

Ausgewählte Wertpapiermärkte, Rohstoffe sowie Währungen

zum

Bericht der PTS Vermögensverwaltung

3.Quartal 2024



Das erste Quartal ist auch nach dem Sommer unverändert das erfolgreichste für den DAX. In den Sommermonaten pendelte der Index zwischen 17.500 und 18.500 Punkten. Anfang August verlor der Index infolge der starken Bewegungen aller Wertpapiermärkte –ausgelöst durch den japanischen Markt- innerhalb von vier Handelstagen knapp 6%. Die anschließende Erholung war nahezu ebenso schnell und führte den Dax gegen Ende des dritten Quartals zu neuen absoluten Höchstständen mit über 19.473 Punkten.

Stand per 30.09.2024

Quelle: VWD Infront



Der europäische Index ist nach dem sehr starken ersten Quartal in einer Seitwärtsbewegung. Die deutliche Korrektur Ende Juli / Anfang August konnte schnell wieder ausgeglichen werden. Jedoch konnten bis zum Ende des dritten Quartals keine neuen Höchststände mehr erreicht werden.



Nach dem starken ersten Quartal mit +6% und einem kleinen Rückgang im zweiten Quartal um 1%, konnte die Leitbörse der Welt das dritte Quartal mit 8% Anstieg abschließen und hat damit auch die Schwesterbörsen S&P 500 wie auch den NASDAQ hinter sich gelassen. Insgesamt ist der Zuwachs für das bisherige Kalenderjahr nun bei 12%.



Der S&P 500 hat seine bisherige sehr positive Entwicklung in 2024 auch im dritten Quartal fortsetzen können. Auf die 15% aus dem ersten Halbjahr kamen im dritten Quartal nochmals 5% hinzu, sodass der insgesamte Wertzuwachs nun bei 22% steht.



Die NASDAQ hat auch im Jahr 2024 wieder starke Zuwächse zu verzeichnen. Nach den 15% im ersten Halbjahr konnten die Aktien auch im dritten Quartal wieder ein Kursplus verzeichnen. Dies ist jedoch mit nur 2% deutlich niedriger ausgefallen als in den Vormonaten. Insbesondere die bisherigen „Lokomotiven“ wie zum Beispiel NVIDIA (-2,3%) oder auch Microsoft (-6%) und Alphabet (-9%) haben deutlich an Schwung verloren.

Stand per 30.09.2024

Quelle: VWD Infront



Der Schweizer Marktindex SMI hatte das erste Halbjahr mit knapp +8% abgeschlossen. Mit dem Anstieg auf 12.451 Punkte Anfang September ist der „all-time-high“ auch für den SMI nicht mehr weit entfernt. Dieser liegt bei 12.451 Punkten und wurde am 28.12.2022 erzielt.

Der Anstieg im Jahr 2024 ist per Ende September bei knapp 9% und für den Euro-Anleger sind das aufgrund der Währungsentwicklung +7%.

Stand per 30.09.2024

Quelle: VWD Infront



Der japanische Index Nikkei hat mit +19% (in Euro +9%) einen sehr starken Jahresauftakt. Im März 2024 hat die Notenbank nach über 17 Jahren die Null-Zins Politik aufgegeben und erstmalig den Zins auf 0-0,1% angehoben. Im Juli folgte die nächste Zinserhöhung auf 0,25%. Somit ist die Aufnahme von Krediten in Yen und der Veranlagung in anderen Währungen (Carry-Trade) weniger attraktiv, vor allen Dingen da möglicherweise weitere Zinserhöhungen anstehen. Die scharfe Korrektur der globalen Wertpapiermärkte zeigt, dass nun diese Kredite zurückgeführt werden und somit dem Markt Liquidität entzogen wird. Unverändert sind die Aussichten der japanischen Konzerne positiv.

Stand per 30.09.2024

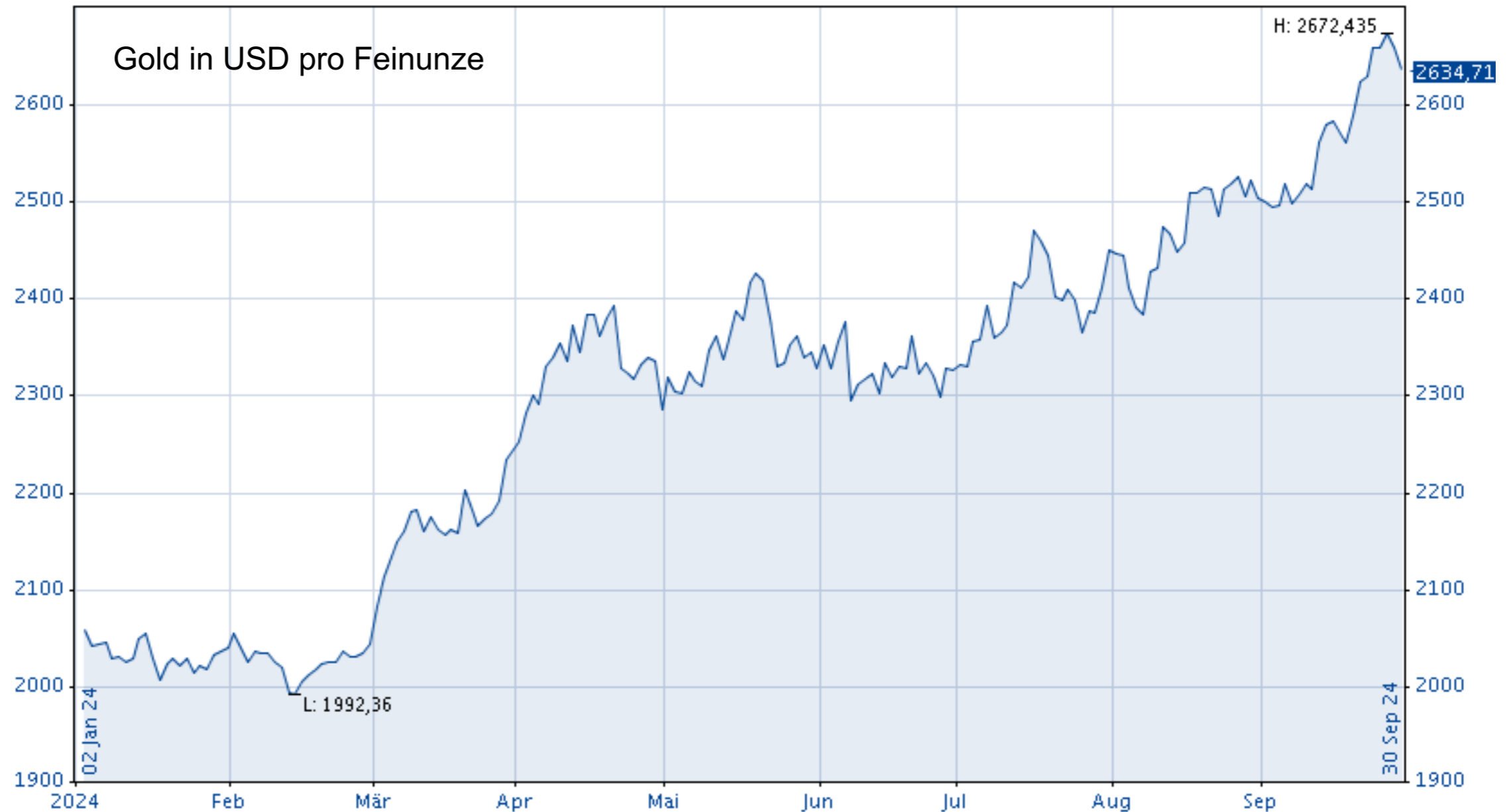
Quelle: VWD Infront



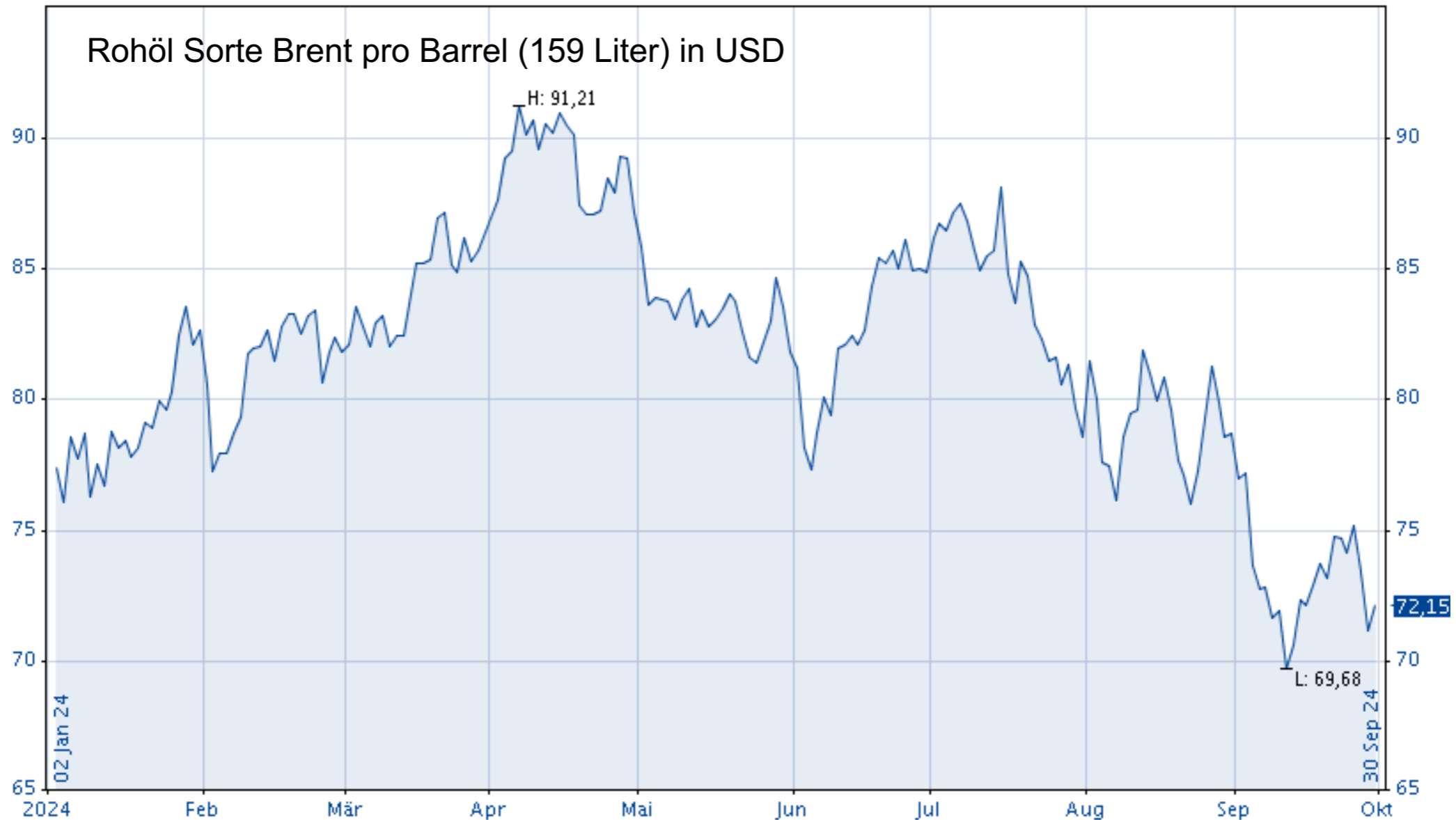
Der Verlauf der Umlaufrendite spiegelt zum einen die Entwicklung der Inflation sowie der Zinssätze der Zentralbanken wider. Mit dem Ende des Sommers hat die Umlaufrendite wieder die Nähe der 2% Marke erreicht. Auch die Daten zur Inflationsentwicklung zeigen eine deutlich rückläufige Tendenz und wird per September spürbar unter 2% erwartet. Im August war die Rate noch bei 2,2%.



Der US-Dollar in Euro scheint im abgelaufenen dritten Quartal aus seinem bisherigen Korridor zwischen 1,05 und 1,10 USD ausgebrochen zu sein und etabliert sich über der Marke 1,10 USD. Die Prognosen der Analysten sehen die Währung überwiegend wieder in den Korridor zurückkehren, da die wirtschaftliche Entwicklung in den USA deutlich besser eingeschätzt wird als in Europa.



Der Jahresstart war für den Goldpreis eher verhalten. In den Monaten März und April hat sich die Unze dann um 12% deutlich verteuert auf bis zu 2.400 USD. Anschließend blieb der Preis in einer Spanne zwischen 2.300 und 2.400 USD bis dann schließlich im Juli nahezu im Wochenrhythmus neue Höchststände erzielt wurden. Das derzeitige neue Allzeithoch wurde am 26.09.2024 mit 2.672 USD erzielt.



Der Preis für ein Fass Rohöl bewegte sich im ersten Halbjahr zwischen 76 USD und 91 USD pro Barrel bzw. Fass. Im Wesentlichen scheint dies auf zwei Faktoren zu gründen : zum einen die nachlassende Nachfrage aufgrund der verlangsamten konjunkturellen Entwicklung insbesondere in China und zum anderen die Zunahme der globalen Ölproduktion von Nicht-OPEC Ländern wie zum Beispiel die USA, haben den Ölpreis auf ein spürbar niedrigeres Niveau zwischen 70 und 75 USD pro Barrel sinken lassen.

Stand per 30.09.2024

Quelle: VWD Infront